

SCHAUPLATZ OBST UND GARTEN

Mit dem Erscheinen der Segavio-Sonderausgabe im Juli 2023 liegt nun eine Beschreibung von Schauplatz Obst und Garten vor, die die Texte der Schautafeln in etwas erweiterter Form präsentiert. Sehenswertes zu den neun verschiedenen Lebensräumen geben Hinweise für ein intensiveres Betrachten, einen Rückblick auf das zehnjährige Entstehen und Wachsen des einzigartigen Naturvielfalt-Projektes. Die Beschreibung der drei Bereiche *Gemeinschaftsgarten*, *bugo-Garten* und *Kunst am Friedhof* sowie informative Tipps für die eigene naturnahe Gartengestaltung runden die reich bebilderte Broschüre ab und machen Lust auf einen Rundgang durch den Schauplatz Obst und Garten.

Im Oktober 2023 haben die Firmlinge gemeinsam mit Mitarbeitern des Bauhofes ein Nützlingshabitat bei der Volksschule Kirchdorf aufgebaut. Beim Sitzrondell auf dem Spielplatz wurden



FIRMGRUPPE GESTALTET INSEKTENHOTEL AUF DEM SPIELPLATZ DER VOLKSSCHULE KIRCHDORF



Gemeinsam ein Umwelt- und Naturprojekt unterstützen

Im Rahmen der Firmvorbereitung werden verschiedene Aktionen, unter anderem auch Gemeinwohltätigkeiten durchgeführt, um miteinander den öffentlichen Raum mitzugestalten und Gefühl für Gemeinwesenarbeit zu erhalten. 18 Jugendliche im Alter von 15 Jahren haben mit dem Firmteam, Maria Breuss vom Haldenweg und Christian Willam, das Projekt Blumen- und Schmetter-

maßen herum eine Trockenmauer, ein Sandarium und ein Käferkeller errichtet, damit Nützlinge Nistmöglichkeiten finden können. Auf der Schautafel Lebensraum für Nützlinge ist die Bedeutung der verschiedenen Nützlinge für die Naturvielfalt erklärt.

Im Mai 2024 konnten wir auf der Sebastianswiese ein Insekten-Quartier errichten, das vor allem für die Wildbienen Lebensraum und Nistmöglichkeiten bietet. Ein großzügiges Sandarium stellt eine wichtige Ergänzung zu den bekannten Insektenhotels dar, nistet doch die überwiegende Mehrheit der verschiedenen Wildbienen in geeigneten Bodenstrukturen. Dazu gehören offene Bodenstellen und Sandflächen. Liegendes und stehendes Totholz ergänzen und erweitern die Habitatsqualität dieses Insekten-Quartiers.

Ein Projekt wie der Schauplatz Obst und Garten ist niemals abgeschlossen und vollendet, sondern es sind immer wieder Ergänzungen, kleine Veränderungen und Anpassungen notwendig. Natur ist ständig im Fluss und Naturvielfalt braucht auch eine pflegende Begleitung vor allem dann, wenn die Pflanzenvielfalt durch dominierende Pflanzen gefährdet ist, wenn sie schwächere Pflanzen verdrängen. Bekannte Beispiele für solche invasiven Neophyten sind die Goldrute und das Feinstrahl-Berufkraut, das sich auch auf unseren Blühflächen breit macht.

lingswiese mit einem Insektenhotel beim Spielplatz der Volksschule Kirchdorf unterstützt. Unter Anleitung von Helmut Sonderegger haben die Jugendlichen Steinhaufen, Sandarien, Harthölzer und Tothölzer geschichtet, sodass sich verschiedenste Insekten einnisten, wohlfühlen und zu einem ausgeglichenen Naturhaushalt beitragen können. Die Jugendlichen waren mit Begeisterung beim Schaufeln, Hölzer zuschneiden, Steine verlegen und Schichten verschiedener Materialien dabei. Unterstützt wurden sie von den Bauhofmitarbeitern Wolfgang Lampert, Daniel Weihsenböck und Bernhard Sturn, die ebenso ehrenamtlich mitarbeiteten. Nach der gelungenen Fertigstellung tauschten sich die Jugendlichen mit den Begleitern bei einer gemütlichen Jause aus.



Projekt Alte Hausreben in Göfis – Sortenbestimmung und Erhalt

Bei der Sortenbestimmung im Herbst 2023 durch Barbara Oppliger von der kantonalen Fachstelle Weinbau in Salez konnten wir zehn verschiedene Sorten feststellen, die dann im Frühjahr 2024 in einer Rebschule in der Steiermark auf eine reblausfeste Unterlage gepfropft wurden. Jetzt wurzeln diese Reben in Göfis und werden dann im Frühjahr 2025 an ihren Platz im kleinen Sortengarten unterhalb des Weinberges beim Kirchbühelweg ausgepflanzt. Damit wird das Thema Weinbau in Göfis – Historisches und Heute, das auf der Schautafel beschrieben ist, ergänzt. Somit werden an diesem Ort drei Formen von Reben versammelt sein: Weinreben, Tafeltrauben und historische Haustrauben.

Helmut Sonderegger

SONNENHAUS 2.0



Bereits vor 45 Jahren realisierte Horst Zimmermann eine thermische Solaranlage für sein Eigenheim und erhielt dafür im Jahr 1977 den Staatspreis für Energieversorgung. 40 Jahre später setzte er mit dem Sonnenhaus 2.0 noch eins drauf. Der Energie-Pionier hat in seinem neuen Zweifamilienhaus am Bannholzweg Photovoltaik-Module mit einer Leistung von 40 kWp bzw. eine Wärmepumpe mit Erdwärmesonden installiert. Herzstück der Anlage ist der 240 kWh Second-Life-Batteriespeicher. Bei einem Tag der offenen Tür am 29. Juni 2024 begrüßte der Energie-Pionier zahlreiche Interessierte aus der Gemeindevertretung, dem eS-Team und der Nachbarschaft, die sich vom Hausherrn mit den Planern und Technikern die Anlage, aber auch die Vision dahinter, erklären ließen.